

WIR SIND | WIR GLAUBEN | WIR LEBEN



HANDBUCH SPIELERENTWICKLUNG
BASKETBALL
CVJM LÖRRACH

Datum	Status
20.02.2025	Draft
19.03.2025	Erste Reviewrunde
07.04.2025	Überarbeitung Runde 1 abgeschlossen
11.04.2025	• Vereinsphilosophie und Werte reflektiert und den christlichen Bezug dort deutlich herauszustellen • Christliche Werte in den Alterstufen reflektiert eingebaut, aber nicht immer als explizit christlich benannt • Integration Mannschaftsentwicklung • Zusammenfassung der Lebenssituation, Aufhebung der Trennung männlich-weiblich
13.08.2025	Finalisierung

1. Vorwort

Dieses Handbuch zur Spielerentwicklung entsteht im Jahr 2025 – einer Phase des Wandels, in der bestehende Abläufe und Abstimmungen innerhalb des CVJM Lörrach e.V. systematisch erfasst und weiterentwickelt werden. Ziel ist es, für alle Altersklassen eine klare Rollenverteilung zu schaffen und ein aufeinander aufbauendes Trainingskonzept zu etablieren.

Über den CVJM Lörrach

Seit 1956 ist Basketball ein fester Bestandteil des CVJM Lörrach e.V. Als einer der größten Basketballvereine im Dreiländereck Deutschland, Schweiz und Frankreich bieten wir als Sportverein einen Spielbetrieb über alle Grenzen hinweg an. Unsere Angebote reichen vom Ligabetrieb bis hin zu individuellem Training für alle Altersklassen. Darüber hinaus engagieren wir uns seit 2016 mit unserer Grundschulliga in allen Grundschulen der Stadt Lörrach.

basketball.cvjm-loerrach.de

Unsere Philosophie und Werte

Im CVJM Lörrach legen wir großen Wert auf Fairplay, Teamgeist, Respekt und Leidenschaft. Unsere Arbeit basiert auf der Pariser Basis des Weltbundes der CVJM und der Zusatzklärung des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland. Wir sind der weltweit größte demokratische Jugendverband, der die Interessen junger Menschen vertritt und sie in der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung unterstützt. In unserer Gemeinschaft erfahren alle Wertschätzung, können ihre Begabungen entdecken und entfalten und entsprechend ihrer Fähigkeiten Verantwortung übernehmen.

Weitere Informationen zu unserem Leitbild findet ihr auf cvjm-loerrach.de

Individuelle Entwicklung im Teamkontext

Wir glauben fest daran, dass die individuelle Entwicklung jedes Spielers im Kontext des Teams am besten gelingt. Durch gezielte Förderung und gemeinschaftliches Training schaffen wir ein Umfeld, in dem persönliche Fähigkeiten gestärkt und gleichzeitig der Teamzusammenhalt gefördert werden.

Ziel des Handbuchs

Dieses Dokument dient als grundlegende Orientierung für die persönliche Weiterentwicklung der Spieler in den Altersstufen U8 bis U18, so dass unserer Trainer die Trainingsinhalte zwischen den Altersstufen gut abstimmen können. Es ist jedoch kein statisches Regelwerk, sondern eine lebendige Arbeitsgrundlage, die regelmäßig hinterfragt, angepasst und verbessert werden muss – immer mit dem Ziel, unsere Spieler bestmöglich zu fördern.

Kontext

Dieses Dokument dient als Ergänzung der bestehenden Leitlinien des Deutschen Basketballbund (DBB) und ergänzt diese vereinsspezifisch für den CVJM Lörrach. Dieses Handbuch und die Leitlinien sind im steten Wandel und müssen regelmäßig aktualisiert werden – sollte dieses Handbuch von diesen Leitlinien abweichen, so haben die entsprechenden Leitlinien des DBB Vorrang.

2. Vereinsphilosophie & Werte im Alltag

Aus unserer christlichen Basis heraus ergeben sich für unser Spiel und Spieler folgende Werte:

1. **Respekt:** Den Gegner, die Mitspieler, die Trainer und die Schiedsrichter zu respektieren, ist grundlegend. Dies fördert ein positives Umfeld und sorgt für faire Spiele.
2. **Teamarbeit:** Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung sind unerlässlich, um als Team erfolgreich zu sein. Diese stärken das Gemeinschaftsgefühl und die Solidarität.
3. **Disziplin:** Engagement, Pünktlichkeit und Verlässlichkeit tragen zur individuellen und kollektiven Entwicklung bei. Disziplin fördert ein verantwortungsbewusstes Verhalten.
4. **Ehrlichkeit:** Fair im Spiel zu sein und die Regeln zu respektieren, ist wichtig, um Integrität zu wahren. Ehrlichkeit schafft Vertrauen innerhalb des Teams und gegenüber anderen Teams.
5. **Verantwortung:** Verantwortung für das eigene Handeln und die Rolle im Team zu übernehmen, ist essenziell für die persönliche und sportliche Entwicklung.
6. **Demut:** Siege mit Bescheidenheit anzunehmen und Niederlagen als Lernerfahrungen zu sehen, fördert eine gesunde Einstellung zum Wettbewerb.
7. **Mitgefühl:** Empathie und Unterstützung für Teamkollegen in schwierigen Zeiten zu zeigen, stärkt den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl.
8. **Gerechtigkeit:** Sich für Chancengleichheit und Fairness einzusetzen und gegen Ungerechtigkeiten vorzugehen, ist wichtig für eine inklusive und respektvolle Gemeinschaft.
9. **Selbstkontrolle:** Die Fähigkeit, Emotionen und Reaktionen zu kontrollieren, insbesondere in stressigen Situationen, fördert eine konstruktive und respektvolle Atmosphäre im Team.
10. **Hoffnung:** Eine positive Einstellung beizubehalten und an die eigenen Fähigkeiten und die des Teams zu glauben, kann motivierend und inspirierend wirken.
11. **Ehrenamtliches Engagement:** Im christlichen Geist der Nächstenliebe und des Dienens ist ehrenamtliches Engagement im Basketballverein ein lebendiges Zeugnis der Gemeinschaft, in der die Unterstützung der Jüngeren durch die Älteren nicht nur sportliche Förderung, sondern auch gelebte Verantwortung und Weitergabe von Werten bedeutet einander in Liebe zu dienen – dies kann auf vielfältige Art und Weise unter anderem durch die Unterstützung an Turnieren, Events und der Unterstützung der Jüngeren passieren.

3. Altersklassen und Entwicklungsziele

Unsere Basketball-Abteilung begleitet Spielerinnen und Spieler durch alle Altersstufen – von den ersten spielerischen Erfahrungen bis hin zur wettkampforientierten Entwicklung. Jede Altersklasse hat spezifische Ziele, die aufeinander aufbauen, um technische, taktische und athletische Fähigkeiten bestmöglich zu fördern. Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über die Schwerpunkte und Erwartungen in jeder Stufe, die aber auch mit den seelischen, körperlichen und sozialen Entwicklungsschritten in den jeweiligen Altersstufen abgeglichen werden.

Der CVJM Lörrach e.V. setzt sich dabei als Ziel, die einzelnen Spieler und Teams in ihrer persönlichen und spielerischen Entwicklung von Kreisligen bis hin zu den möglichen höchsten Jugendlichen gesamtheitlich zu begleiten.

Der Einstieg neuer Spielerinnen und Spieler ist unabhängig von der jeweiligen Erfahrung und Fähigkeit immer herzlich willkommen.

U8 – Spielerisch die Grundlagen entdecken

In der U6-U8 stehen Spaß, Bewegung und die ersten Berührungen mit dem Basketball im Mittelpunkt. Die Kinder lernen spielerisch grundlegende Fähigkeiten wie Fangen, Werfen und Dribbeln und entwickeln ein Gefühl für den Ball. Dabei werden Koordination, Teamgeist und Bewegungsfreude gefördert – Werte, die auch im persönlichen Glauben eine wichtige Rolle spielen, wie Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und das Streben nach positiven Zielen. Durch kindgerechte Trainingsformen werden sie ermutigt, Neues auszuprobieren, mutig zu sein und gemeinsame Erfolgserlebnisse zu genießen – in einer Atmosphäre der Freude, des Respekts und des Miteinanders.

Entdecken & Begeistern

Es geht noch nicht um Positionen oder Leistung, sondern darum, erste Erfolgserlebnisse zu haben und sich als Teil einer Gemeinschaft zu fühlen. Erste Impulse, dass Basketball ein Teamsport ist, werden spielerisch vermittelt.

Lebenssituation 6-8 Jahre

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Kinder im Alter von etwa sechs bis acht Jahren, mit dem Übergang in die Grundschule, bedeutende Entwicklungen durchlaufen. Ihre Konzentrationsfähigkeit kann sich verbessern, auch wenn ein ausgeprägter Bewegungsdrang weiterhin bestehen kann. In dieser Phase beginnt oft ein Interesse aneinander Messen und an Leistung, während gleichzeitig das Bedürfnis, Teil einer Gruppe zu sein, wächst.

Soziale Aspekte gewinnen an Bedeutung. Kinder entwickeln ein stärkeres Gefühl für Gruppenzugehörigkeit und können intensive Freundschaften eingehen. Sie setzen sich zunehmend mit ihren eigenen Gefühlen und den sozialen Dynamiken auseinander und zeigen eine wachsende Selbstständigkeit sowie Neugier auf neue Erfahrungen und Herausforderungen. Der Eintritt in die Grundschule markiert somit eine wichtige Phase, in der sowohl kognitive als auch soziale Fähigkeiten weiterreifen.

Technik:

- **Passen und Fangen:** Spieler lernen, den Ball sicher mit beiden Händen zu fangen und einfache Pässe (Brust- und Bodenpass) spielerisch auszuführen.
- **Dribbling:** Der Fokus liegt auf dem lockeren Dribbeln mit der starken Hand, wobei erste Versuche mit der schwachen Hand gefördert werden. Die Kinder sollen lernen, den Ball ohne Blick darauf zu führen.
- **Wurf:** Kinder sollen mit leichten Bällen versuchen, den Korb zu treffen. Der Fokus liegt auf einer natürlichen Wurfbewegung und der Freude am Werfen.

- **Bewegung mit dem Ball:** Erste einfache Korblegerversuche ohne starre Technikvorgaben, um das Ballgefühl zu fördern.

Verteidigung:

- **Grundhaltung:** Die Kinder sollen lernen, sich zwischen Gegenspieler und Korb zu positionieren.
- **Aktives Mitspielen:** Sie werden motiviert, den Spielverlauf zu folgen und zu verteidigen, ohne zu foulern.
- Gegenspieler bei der Mannverteidigung finden und bei ihm bleiben

Angriff:

- **Räumliches Verständnis:** Kinder sollen lernen, sich auf dem Spielfeld zu bewegen und sich nicht zu sehr auf einen Punkt zu konzentrieren.
- **Passen und Laufen:** Erste spielerische Übungen zum Freilaufen nach einem Pass.

Taktik:

- Erste Einführung in einfache Spielregeln (z. B. Doppeldribbling, Auslinien, keine Schrittfehler)
- Verstehen von Teamgeist: Zusammenspielen, Ball abgeben, Mitspieler einbinden
- Spielverständnis: Wechsel/Umschalten zwischen Verteidigung und Angriff

Athletik:

- Förderung der allgemeinen Koordination durch Laufen, Springen und Richtungswechsel
- Spielerisches Erlernen von Gleichgewicht und Körperkontrolle

Mentalität: Wir achten auf ein respektvolles Miteinander, sowohl gegenüber Mitspielern, Trainern als auch Gegnern, und leben vor, was es heißt, einander so zu behandeln, wie wir selbst behandelt werden möchten.

- Spaß am Spiel und an Bewegung steht im Vordergrund
- Mut zu versuchen und Fehler zu machen, ohne Angst vor Misserfolgen
- Förderung von Fairplay und Respekt gegenüber Mitspielern, Trainern und Gegnern

Erwartungen an die Spieler:

- Freude an der Bewegung und regelmäßige Teilnahme am Training
- Neugier, Neues zu lernen, ohne Leistungsdruck
- Erste Erfahrungen mit Teamgeist und Zusammenarbeit

U10 – Spiel, Spaß und Grundlagen

In der U10 stehen Spiel und Freude am Basketball im Mittelpunkt. Die Kinder lernen die grundlegenden Techniken wie Passen, Dribbling und Korbleger sowie einfache Verteidigungs- und Angriffsbewegungen. Der Fokus liegt auf Koordination, Teamgeist und dem Verständnis der grundlegenden Spielregeln. Die Kinder sollen sich frei entfalten, Mut zu Fehlern entwickeln und mit Begeisterung am Training und Spiel teilnehmen.

Grundlagen & erste Rollen

Die Kinder lernen, dass ein Team nur funktioniert, wenn man aufeinander achtet und zusammenspielt. Erste Rollen entstehen spielerisch: Wer bringt den Ball nach vorne? Wer hilft bei der Verteidigung? Sie begreifen, dass Erfolg nicht nur beim Werfer liegt, sondern auch bei dem, der den Pass gibt oder den Gegner aufhält. Es wird klar: Jeder trägt bei – und alle sind wichtig, auch wenn nicht jeder punktet.

Lebenssituation 8-10 Jahre

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren weitere bedeutende Fortschritte in ihrer Entwicklung machen. Körperlich zeigen sich eine zunehmende Kräftigung und eine verbesserte Koordination, was sich positiv auf sportliche Aktivitäten auswirkt.

Im sozialen Bereich gewinnen Vergleiche mit Gleichaltrigen an Bedeutung, und Freundschaften basieren oft auf gemeinsamen Interessen. Emotionen können dabei auf unterschiedliche Weisen Ausdruck finden. Die Auseinandersetzung mit sozialen Beziehungen intensiviert sich, und das Bedürfnis nach Akzeptanz in der Gruppe spielt eine wichtige Rolle. Gleichzeitig kann das Selbstbewusstsein wachsen, während die Sensibilität für Kritik und Vergleiche mit anderen ebenfalls zunimmt. Insgesamt ist diese Phase durch eine Weiterentwicklung der körperlichen Fähigkeiten und ein komplexer werdendes soziales Miteinander geprägt.

In dieser Altersstufe erlernen die Spieler die Basics des Basketballs.

- **Technik:**
 - **Passen und Fangen:** Spieler sollen den Ball mit beiden Händen passen, wobei die Daumen ein W formen. Sie sollten sowohl den Brustpass als auch den Bodenpass beherrschen.
 - **Dribbling:** Spieler sollten zunächst mit ihrer starken Hand dribbeln und im Laufe der Zeit das Dribbling mit beiden Händen erlernen. Zudem ist der Crossover-Dribbling eine grundlegende Technik, die sie beherrschen sollten.
 - **Korbleger:** Spieler müssen den Bewegungsablauf eines Korblegers verstehen. Auf der rechten Seite erfolgt der Absprung vom linken Fuß, auf der linken Seite vom rechten Fuß, jeweils nach zwei Schritten.
 - **Rebounding:** Spieler sollen gezielt zum Ball springen und bei einem offensiven Rebound den Ball direkt zum Korb führen, um abzuschließen.
 - **Verteidigung:** Spieler müssen lernen, sich korrekt zu positionieren, indem sie stets vor ihrem Gegenspieler, idealerweise zwischen Ball und Korb bleiben. Eine Hand sollte oben, die andere unten sein. Die Bewegung erfolgt durch Step-Slide-Schritte, um die Verteidigungsposition zu halten. Die Spieler lernen, beim zugewiesenen Spieler aus der gegnerischen Mannschaft zu bleiben, auch wenn er den Ball nicht hat.
- **Angriff:** Spieler sollten sich räumlich richtig auf dem Spielfeld positionieren, für ausreichendes Spacing sorgen und lernen, sich effektiv freizulaufen.
- **Taktik:** Spielregeln und Aufteilung des Spielfeldes verstehen, einfache Laufwege, erste Teamaktionen
- **Athletik:** Koordination, Sprungkraft, Schnelligkeit spielerisch fördern
- **Mentalität:** Freude am Spiel, Mut zu Fehlern, Wir unterstützen die Spieler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung so dass sie sich sicher und angenommen fühlen, und sie mit Vertrauen und Mut die Übergänge im Leben meistern können.
- **Erwartungen an die Spieler:** Regelmäßige Teilnahme am Training, Fairplay, Respekt vor Gegnern und Schiedsrichtern, es erfolgt kein Einsatz am Kampfgericht oder Kiosk.

U12 – Fundamente festigen, Teamplay fördern

In der U12 vertiefen die Spieler ihre technischen Fähigkeiten in Dribbling, Passen und Werfen und verbessern ihr Wurfverhalten sowie den Korbleger mit der schwächeren Hand. Fortgeschrittene Dribbeltechniken sowie taktische Konzepte wie die Motion Offense und die Help-and-Recover-Verteidigung werden intensiv trainiert. Zudem werden athletische Fähigkeiten wie Schnelligkeit und Sprungkraft gezielt gefördert. Der Teamgedanke gewinnt weiter an Bedeutung, und die Spieler entwickeln ein stärkeres Bewusstsein für ihre Verantwortung innerhalb der Mannschaft.

Spielverständnis & Teambewusstsein

- Hier entsteht ein tieferes Rollenverständnis. Spieler:innen lernen: Nicht alle können Topscorer sein – und das ist gut so. Ein Team braucht den cleveren Passgeber, den Reboundkämpfer, den Verteidiger, der kaum in der Statistik auftaucht, aber das Spiel sichert. Es braucht auch die, die von der Bank kommen, im Training alles geben und ihre Mitspieler auf dem Feld anfeuern. Jeder hat andere Stärken, und wenn jeder diese in den Dienst der Mannschaft stellt, wird das Team stark. *"Ich bin wichtig für mein Team"*, ist eine Erkenntnis, die in dieser Phase wachsen darf – und manchmal mehr leuchtet als jeder Korb.

Lebenssituation im Alter von 10 bis 12

Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren durchlaufen oftmals eine Phase bedeutender Veränderungen, die oft mit dem Übergang in die weiterführende Schule einhergeht. Körperliche Entwicklungsschübe können einsetzen und vorübergehend zu motorischen Unsicherheiten führen.

In dieser Zeit werden Organisationstalent und die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle innerhalb von Gruppen und Teams wichtiger. Soziale Hierarchien unter Freunden gewinnen an Bedeutung. Gleichzeitig kann sich das Selbstbild verändern, und die emotionale Stabilität kann schwanken, da das Bedürfnis nach Zugehörigkeit mit möglicherweise aufkommenden Selbstzweifeln in Konflikt geraten kann. Kinder in diesem Alter stehen vor der Herausforderung, steigende schulische Anforderungen mit ihren Freundschaften und Hobbys in Einklang zu bringen. Insgesamt ist diese Phase durch bedeutende körperliche, soziale und emotionale Übergänge geprägt.

- **Technik:**
 - **Passen:** Neben den grundlegenden Passarten wie Brustpass und Bodenpass sollen Spieler nun auch gezielt mit der linken und rechten Hand passen lernen. Zudem wird das Passen in Bewegung eingeführt.
 - **Dribbling:** Spieler sollen sowohl mit ihrer dominanten als auch mit ihrer schwächeren Hand sicher dribbeln können. Bis zum Saisonende sollten sie die Grundlagen des Spin-Moves und des Dribblings zwischen den Beinen beherrschen.
 - **Korbleger:** In dieser Phase ist es essenziell, dass Spieler den Korbleger mit der linken Hand sicher ausführen können. Falls dies nicht gelingt, sollten sie lernen, einen beidhändigen Korbleger von der linken Seite zu machen – beziehungsweise von der rechten Seite, falls sie Linkshänder sind.
 - **Werfen:** Spieler müssen die grundlegenden Wurftechniken beherrschen, einschließlich Kniebeugung, schulterbreitem Stand, 90-Grad-Winkel des Wurfarms, Unterstützungshand seitlich am Ball sowie Absprung und sauberem Nachführen der Hand. Es ist sinnvoll, sie mit der Zone/U12-Dreipunktlinie vertraut zu machen. Am Ende der Saison sollten sie in der Lage sein, sicher von der Freiwurflinie für Herren/Damen zu werfen.
- **Taktik:**
 - **Verteidigung:** Spieler müssen erneut die Grundlagen festigen: tief stehen, Füße aktiv bewegen und stets beim Gegenspieler bleiben. In dieser Phase lernen sie, beim Blocken eines Wurfs die Arme gerade nach oben zu halten, anstatt nach dem Ball zu greifen. Zudem sollen sie verstehen, wie man in der Verteidigung hilft („Help and Recover“), indem sie in die Zone rücken, um den Ball zu stoppen, und anschließend zu ihrem Gegenspieler zurückkehren. Bis zum Saisonende sollten sie auch das Konzept des "Deny Defense" kennen. Zusätzlich müssen sie die richtige Technik des „Box Outs“ erlernen: Körperkontakt mit dem Rücken zum Gegenspieler herstellen, den Rebound sichern und verhindern, dass der Ball den Boden berührt.
 - **Angriff:** Spieler sollen lernen, sich freizulaufen, gezielt zum Korb zu cutten und sich im Motion-Offense-System zu bewegen. Spacing ist hierbei besonders wichtig. Taktische Konzepte können angesprochen, aber nicht zu sehr in den Fokus gerückt werden. Zudem müssen Spieler das Sternschrittsystem verstehen: Was ein Sternschritt ist, welches ihr Standbein ist und wie sie sich effizient um dieses herumdrehen.
- **Athletik:** Erste Sprint- und Sprungübungen, Ausdauer

- **Mentalität:** Die Spieler sollen lernen einander zu achten, zu unterstützen und gemeinsam zu wachsen – als Ausdruck des gegenseitigen Respekts und der Mannschaftsgemeinschaft.
- **Erwartungen an die Spieler:** Interesse am eigenen Fortschritt, pünktliche Teilnahme an Spielen
- **Aufgaben im Verein:** Übernahme von Kampfgericht- und Kiosk-Diensten bei Heimspielen, Absolvierung des Trainings für die InGame-Lizenz

U14 – Spielverständnis und Spezialfähigkeiten

Mit dem Einstieg bzw. dem Wechsel zum 5-gegen-5-Spiel und der Einführung der Wurfuhr steigen die taktischen Anforderungen. Die Spieler verfeinern ihr Dribbling mit Moves wie dem Spin-Move und dem Dribbling hinter dem Rücken. In der Verteidigung lernen sie, Blocks richtig zu verteidigen und aktiv zu kommunizieren. Im Angriff werden Pick-and-Roll sowie das Motion-Offense-System eingeführt. Individuelle Fähigkeiten und Spielverständnis werden gezielt weiterentwickelt, während Kampfgeist und Kritikfähigkeit gefördert werden.

Rollen vertiefen & Teamspirit festigen

In der U14 beginnen Spieler:innen bewusst Verantwortung für ihre Rolle zu übernehmen – und zu erkennen, dass echte Stärke im Zusammenspiel liegt. Wer nur glänzen will, schadet dem Team. Wer seine Talente – sei es Wurf, Übersicht, Einsatz oder Energie von der Bank – für das Team einsetzt, wird wertvoll. Die Jugendlichen lernen, dass man gemeinsam gewinnt oder verliert – und dass wahre Größe oft im Unsichtbaren liegt: ein gutes Close-Out, ein Pass im richtigen Moment, ein aufmunterndes Wort. Teambuilding wird gezielt gefördert, denn ohne Gemeinschaft gibt es kein Spiel.

Lebenssituation 12-14

Im Alter von zwölf bis vierzehn Jahren durchlaufen die Spieler die oftmals intensivsten Phasen der Pubertät, eine Phase intensiver körperlicher und emotionaler Veränderungen. Der Körper wandelt sich spürbar, was sowohl das Selbstbewusstsein als auch die Stimmung beeinflussen kann. Körperliche Unterschiede zu Gleichaltrigen werden deutlicher und können zu Unsicherheiten oder einer verstärkten Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper führen.

Sozial gewinnen Freundschaften und erste Beziehungen an Bedeutung und können eine wichtige Rolle im Leben dieser Altersgruppe spielen. Der schulische Druck kann zunehmen, und außerschulische Aktivitäten, wie Sport, können einen wichtigen Ausgleich darstellen. Insgesamt ist diese Zeit durch einen komplexen Prozess der Identitätsfindung und des Übergangs ins Jugendalter geprägt.

Es ist essenziell, die grundlegenden Fertigkeiten nicht zu vernachlässigen.

- **Technik:**

- **Dribbling:** Spieler müssen sicher mit beiden Händen dribbeln können. Zusätzlich sollen sie fortgeschrittene Techniken wie den Crossover-Dribbling, das Dribbling zwischen den Beinen, den Spin-Move, das In-and-Out-Dribbling sowie das Dribbling hinter dem Rücken erlernen. Diese Fähigkeiten sollten schrittweise über die Saison hinweg trainiert werden, sodass die Spieler sie am Ende sicher ausführen können.
- **Passen:** Spieler müssen lernen, den Ball sowohl im Lauf als auch im Umschaltspiel (Transition) präzise zu passen. Sie sollen sicher mit der linken und rechten Hand passen können. Zudem müssen sie verstehen, dass der Ball nach einem Rebound schnell zum Outlet-Spieler weitergeleitet wird. Der „Dreierlauf“ (Three-Man-Weave) sollte ebenfalls in das Training integriert werden.
- **Werfen:** Spieler sollen verlässlich Würfe aus der Mitteldistanz treffen und erste Versuche aus der Dreipunktedistanz unternehmen. Regelmäßiges Wurftraining ist essenziell, insbesondere Catch-and-Shoot-Würfe, Würfe aus dem Dribbling sowie Freiwürfe. Die korrekte Wurftechnik mit gebeugten Knien, sauberem Absprung und Nachführen des Wurfarms muss verinnerlicht werden. Bis zum Saisonende sollten Spieler beim Freiwurf ohne Absprung werfen können.

- **Taktik:**

- **Verteidigung:** Die Defensivarbeit ist von zentraler Bedeutung. Spieler müssen das korrekte Verhalten in der Helpside-Verteidigung erlernen und wissen, wie sie einen Block verteidigen. Konzepte wie „Hedging“ oder Switch-Verteidigung sollten vermittelt werden, wobei das Switchen für diese Altersgruppe oft am besten geeignet ist. Kommunikation in der Verteidigung ist essenziell. Spieler müssen das „Box Out“ konsequent umsetzen, um Rebounds zu sichern, sowie das Verteidigen von Cuts und Blöcken verstehen. Zusätzlich sollten sie lernen, wie sie den Ball bei einer Einwurfsituation aktiv verwehren („Deny Defense“).
- **Angriff:** Spieler sollen grundlegende individuelle Techniken wie Jab-Steps, Pump-Fakes und Passfinten beherrschen. Darüber hinaus müssen sie lernen, sich aktiv freizulaufen. Das Pick-and-Roll-Spiel wird eingeführt, ebenso wie taktische Konzepte wie das Motion-Offense-Prinzip mit Pass- und Cut-Bewegungen sowie Einwurfsysteme. Zudem sollen Spieler verschiedene Korbleger-Techniken wie den Euro-Step, den Reverse-Korbleger, den Spin-Move-Korbleger und alternative Wege zum Freilaufen erlernen.

- **Athletik:** Stabilisation, Sprintkraft, Schnellkraft

- **Mentalität:**
 - Spieler müssen lernen, konstruktive Kritik anzunehmen, ohne ihren Wert in Frage zu stellen. Fehler und Schwächen als Teil des Lernprozesses zu akzeptieren und aus ihnen zu wachsen, im Vertrauen darauf, dass Trainer, Mannschaft und der eigene Glauben die Spieler auf diesem Weg begleiten und ihnen hilft, immer besser zu werden.
 - Kampfgeist: Im U14-Alter ist es besonders wichtig, den Spielern zu vermitteln, wie sie mit Kampfgeist und Durchhaltevermögen Herausforderungen begegnen können – immer im Bewusstsein, dass sie nicht allein sind.
- **Erwartungen an die Spieler:** Bereitschaft, aus Fehlern zu lernen, Teamregeln einhalten
- **Aufgaben im Verein:** Übernahme von Kampfgericht- und Kiosk-Diensten bei Heimspielen, Absolvierung des Trainings für die InGame-Lizenz

U16 – Wettkampf und Strategie

In der U16 wird das Spiel strategischer und intensiver, um die Spieler optimal auf die U18 vorzubereiten. Sie verfeinern ihre Dribbling- und Passtechnik, meistern schnelle Umschaltmomente und entwickeln sich defensiv weiter, insbesondere in der Helpside-Verteidigung und beim Verteidigen von Pick-and-Roll-Situationen. Offensiv stehen Dreipunktewürfe, Cuts und fortgeschrittene Spielsysteme im Fokus. Zudem steigen die athletischen Anforderungen an Kraft und Ausdauer. Das Training wird gezielter und anspruchsvoller, um die Spieler auf höhere technische und taktische Herausforderungen vorzubereiten.

Spezialisierung & Verantwortung

Jetzt zeigt sich, wer sein Ego dem Teamgedanken unterordnen kann – und wer wirklich versteht, was Team bedeutet. Einige werden stärker auf bestimmte Rollen vorbereitet, aber alle lernen: Der Verteidiger, der nie punktet, kann das Spiel gewinnen. Der Bankspieler, der im Training alles gibt, macht die Starting Five besser. In der U16 wird die Erkenntnis wichtig: Jeder, der sich in den Dienst des Teams stellt, macht den Unterschied. Teamwork schlägt Talent – und Haltung zählt mehr als Statistik.

Lebenssituation 14-16

Bedeutende Entwicklungen in verschiedenen Lebensbereichen stehen im Alter von vierzehn bis sechzehn Jahren an: Körperlich können Kraft und Ausdauer deutlich zunehmen, wobei Wachstumsschübe vorübergehend die Koordination und Beweglichkeit beeinflussen können. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körperbild und der Attraktivität gewinnt an Bedeutung.

In dieser Phase übernehmen Jugendliche zunehmend Verantwortung in der Schule, in der Familie und für ihre Zukunftsplanung. Dies erfordert ein zunehmend besseres Zeitmanagement, um schulische Anforderungen, sportliche Aktivitäten, erste Beziehungen und Überlegungen zur beruflichen Zukunft oder weiteren Ausbildung in Einklang zu bringen. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und den gesellschaftlichen Erwartungen kann zu Selbstzweifeln führen, während Leistung in verschiedenen Bereichen eine wichtige Rolle im Selbstverständnis spielen kann. Sport kann dabei sowohl einen positiven Ausgleich bieten als auch zu einem Spannungsfeld werden, wenn Selbstbild und Leistungsdruck aufeinandertreffen. Die bevorstehenden Schulabschlüsse und Ausbildungsentscheidungen prägen diese Lebensphase maßgeblich.

- **Technik:**
 - **Dribbling:** Spieler müssen lernen, ihr Tempo gezielt zu variieren und den Ball effizient nach vorne zu bringen. Sie sollten fortgeschrittene Kombinationen wie das In-and-Out-Dribbling in Verbindung mit Dribblings zwischen den Beinen beherrschen. Dabei ist es wichtig, dass sie sich aktiv in Richtung Korb bewegen und nicht nur statisch dribbeln.
 - **Passen:** Spieler müssen das Umschaltspiel (Transition) verstehen und wissen, an wen der Ball in welcher Situation weitergegeben werden muss. Der „Dreierlauf“ (Three-Man-Weave) sollte sicher beherrscht werden. Zudem ist das Passen mit beiden Händen aus dem Dribbling essenziell.
- **Taktik:**
 - **Verteidigung:** Die Helpside-Verteidigung muss konsequent verinnerlicht werden. Spieler sollen lernen, vor ihrem Gegenspieler (d.h. zwischen Ball und Korb) zu bleiben, ohne mit den Händen zu arbeiten. Zudem müssen sie das Verteidigen des Pick-and-Roll verstehen und wissen, wann ein Switch oder ein Hedge die richtige Entscheidung ist. Weitere wichtige Defensivfähigkeiten sind das richtige Nehmen eines Offensivfouls (Charge) sowie die korrekte Umsetzung der „Deny Defense“, um Pässe zu unterbinden. Das „Box Out“ muss in jeder Trainingseinheit konsequent geübt werden.
 - **Angriff:** Spieler sollten in der Lage sein, sicher Dreipunktwürfe zu treffen und sich in der Mitteldistanz wohlfühlen. Regelmäßiges Wurftraining, insbesondere Catch-and-Shoot, Würfe aus dem Dribbling und das Werfen nach einem Block, ist entscheidend. Verschiedene Offensivsysteme müssen verstanden und umgesetzt werden. Beim Korbleger sollten Spieler sich mit dem Euro-Step vertraut machen und sowohl mit der linken als auch mit der rechten Hand sicher abschließen können. Zudem müssen sie das Motion-Offense-Prinzip mit Pass- und Cut-Bewegungen sowie verschiedene Cut-Techniken beherrschen.
- **Athletik:** Krafttraining (eigenes Körpergewicht), Ausdauer für ganze Spiele
- **Mentalität:** Im U16-Alter wird es immer wichtiger, Verantwortung zu übernehmen und auch in stressigen Situationen einen klaren Fokus zu behalten. Diese Verantwortung nicht nur eine persönliche Aufgabe, sondern auch Teil der Zusammengehörigkeit in einem Team und des Mannschaftsgedanken “Wir sind ein Team”
- **Erwartungen an die Spieler:** Einsatz im Training, Vorbildfunktion für Jüngere
- **Aufgaben im Verein:** Übernahme von Kampfgericht- und Kiosk-Diensten bei Heimspielen, Absolvierung des Trainings für die InGame-Lizenz

U18 – Leistungssport und individuelle Stärken

In der U18 perfektionieren die Spieler ihre Technik und individuellen Stärken, insbesondere Wurfquote, 1-gegen-1-Moves und variable Spielstrategien. Defensiv stehen Zonen- und Pressverteidigung im Fokus, während athletisch Explosivität und Krafttraining an Bedeutung gewinnen. Sie übernehmen Führungsrollen im Team und fungieren als Mentoren für jüngere Jahrgänge. Eigenmotivation und der Wille zur Weiterentwicklung sind entscheidend.

Das Training wird gezielt auf individuelle Stärken und positionsspezifische Fähigkeiten ausgerichtet, um das Spiel auf hohem Tempo und unter Druck zu optimieren. So erreichen die Spieler ein technisches und taktisches Niveau, das sie auf den Übergang in den Erwachsenenbereich vorbereitet.

Reife, Identität & Führungsrollen

In der U18 ist das Rollenverständnis Teil der Identität eines Spielers. Wer das Spiel wirklich versteht, erkennt den Wert jedes Einzelnen – nicht nur der Werfer oder Stars. Wahre Führung zeigt sich darin, andere groß zu machen. Der Aufbauspieler, der selbst kaum wirft, aber das Spiel lenkt, wird zur Schlüsselfigur. Die Gemeinschaft wird zur Kraftquelle, in der jede Rolle – auf und neben dem Feld – zählt. Wer das verinnerlicht, ist bereit für den nächsten Schritt, sportlich wie menschlich.

Lebenssituationen im Alter von 16-18

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Jugendliche im Alter von sechzehn bis achtzehn Jahren vor bedeutenden Übergängen und Entscheidungen stehen, die ihre Zukunft maßgeblich prägen. Wichtige Schul- und Berufsabschlüsse stehen an, und die Weichen für weiterführende Ausbildungen oder ein Studium werden gestellt.

Das soziale Umfeld kann sich stark verändern, und Beziehungen werden intensiver und anspruchsvoller. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, der Selbstverwirklichung und dem Streben nach Unabhängigkeit gewinnt an Bedeutung. Gleichzeitig können Druck und Verantwortung zunehmen, da Jugendliche beginnen, ihre eigene Zukunft aktiv zu gestalten. Freundschaften können sich verändern und Beziehungen können ernster werden, begleitet von möglichen Unsicherheiten über die eigene Rolle. Sport bleibt für viele ein zentraler Bestandteil ihres Lebens, der sowohl Ausgleich als auch Herausforderung bieten kann.

- **Technik:** Spieler müssen eine hohe Wurfquote aus verschiedenen Distanzen erreichen und ihre 1-gegen-1-Moves gezielt einsetzen. Neben einem sicheren Catch-and-Shoot sind Würfe aus dem Dribbling, Stepbacks und Floater essenziell. In Isolation-Situationen gilt es, die richtige Technik und das Timing für Moves wie Crossovers, Hesitations und Spin-Moves zu beherrschen.
- **Taktik:** Der Spielaufbau wird variabler, sodass Spieler je nach Spielsituation zwischen Setplay, Schnellangriff und Transition umschalten können. Die Verteidigung umfasst zunehmend Zonen- und Press-Verteidigungsstrategien, wobei eine aggressive Ganzfeldpresse sowie effektives Rotieren in der Halbfeldzone trainiert werden. Entscheidungsfähigkeit und Spielintelligenz sind dabei zentrale Anforderungen.
- **Athletik:** Krafttraining (Gewichte), Explosivität
- **Mentalität:** Eigenmotivation, Wille zur Weiterentwicklung
- **Vereins-Erwartung:** Führung im Team übernehmen, Mentor für jüngere Teams U12/U14, auch als begeisterte Führerscheineuling erwarten wir eine sowohl ökologische als auch ökonomische Vorgehensweise bei der Bildung von Fahrgemeinschaften beispielsweise zu Auswärtsspielen.
- **Aufgaben im Verein:** Übernahme von Kampfgericht- und Kiosk-Diensten bei Heimspielen, Absolvierung des Trainings für die InGame-Lizenz. Engagement im Verein auch über das eigene Team hinaus ist sehr willkommen: von der Unterstützung bei Veranstaltungen bis hin zur Übernahme von Arbeitsbereichen oder sogar im Vorstand bieten sich vielfältige Möglichkeiten.

U20 – Übergang in den Erwachsenenbereich

In der U20 bereiten sich die Spieler gezielt auf den Seniorenbereich vor. Sie optimieren ihre Stärken, arbeiten an Schwächen und passen sich taktisch sowie spielerisch an das Erwachsenenspiel an. Disziplin, Spielintelligenz und Wettkampfgeist sind essenziell, während athletisch das Maximum erreicht wird.

Das Training konzentriert sich auf die Perfektionierung technischer und taktischer Fähigkeiten, um den Übergang in den Erwachsenenbereich zu meistern. Zudem übernehmen die Spieler Verantwortung im Verein, etwa als Co-Trainer oder in organisatorischen Aufgaben.

Rolle & Kollektiv

Im U20-Basketballteam, am Übergang zum Erwachsenenensport, festigt sich die individuelle Spieleridentität innerhalb des Mannschaftsgefüges. Die Spieler haben in den vorherigen Altersklassen gelernt, ihre spezifischen Stärken zu erkennen und in den Dienst des Teams zu stellen. Nun geht es darum, diese Rollen bewusst und auf einem höheren Leistungsniveau zu leben und weiter zuentwickeln. Dabei reift das Verständnis, dass der Erfolg des Teams über individuellen Statistiken steht und wahre Stärke in der kollektiven Leistung und dem uneigennützigen Einsatz jedes Einzelnen liegt. Führungsqualitäten entwickeln sich, indem Spieler Verantwortung übernehmen, ihre Mitspieler unterstützen und das Team als Ganzes voranbringen. Die Fähigkeit, sich in unterschiedlichen Spielsituationen anzupassen und die eigenen Fähigkeiten flexibel einzusetzen, wird entscheidend. Das Teamgefüge dient als Basis für sportlichen Erfolg und persönliche Weiterentwicklung, wobei die gemeinsame Zielsetzung und der Zusammenhalt die Grundlage für das Erreichen ambitionierter Ziele bilden.

Lebenssituationen im Alter von 18-20

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass junge Erwachsene im Alter von achtzehn bis zwanzig Jahren den Übergang ins Erwachsenenleben weitestgehend vollziehen. Dies kann auch oft mit dem Auszug aus dem Elternhaus, der Übernahme finanzieller Verantwortung und wichtigen Entscheidungen bezüglich der beruflichen Laufbahn oder des weiteren Studiums verbunden sein.

Sport kann in dieser Lebensphase weiterhin eine wichtige Rolle je nach Neigung und Leidenschaft spielen oder aufgrund von Ausbildung und Beruf in den Hintergrund treten. Die Selbstfindung und der Umgang mit der zunehmenden Eigenständigkeit prägen diese Zeit stark. Es geht darum, ein Gleichgewicht zwischen Karriere, sozialen Beziehungen und der persönlichen Entfaltung zu finden. Erste berufliche Erfahrungen und die Notwendigkeit, eigene Lebensentscheidungen zu treffen, bestimmen den Alltag vieler junger Erwachsener in dieser Phase.

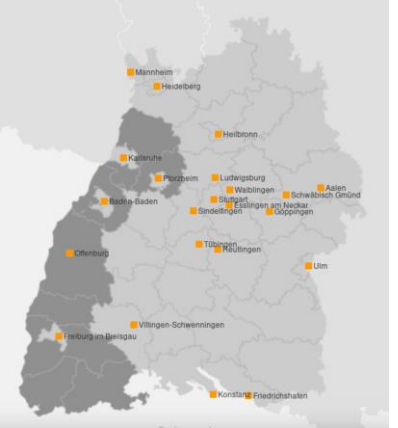
- **Technik:** Hier geht es darum, die vorhandenen technischen Fertigkeiten zu perfektionieren und gleichzeitig Schwächen zu minimieren. Die Spieler müssen in der Lage sein, ihre Stärken, wie etwa die Wurfquote aus allen Bereichen, auf hohem Niveau zu halten. Bewegungen wie Stepbacks, Spin-Moves und ein sicherer Wurf aus dem Dribbling müssen automatisiert werden. Ein solides Fundament an 1-gegen-1-Techniken und Ballhandling muss auch unter Druck sicher ausgeführt werden. Die Fähigkeit, sich in einer Vielzahl von Situationen sicher und schnell zu bewegen, wird entscheidend.
- **Taktik:** Die taktische Ausbildung vertieft sich mit dem Fokus auf Spielintelligenz und situatives Handeln. Spieler lernen, das Spiel auf mehreren Ebenen zu lesen und entscheiden zu können, ob sie in einem Setplay, einer schnellen Transition oder im Fastbreak agieren müssen. Entscheidungsfindung und Timing stehen im Vordergrund. Die Verteidigung verlangt nicht nur präzises Arbeiten im 1-gegen-1, sondern auch schnelles Umdenken bei der Anpassung an den Gegner, insbesondere im Umgang mit komplexeren Offensivstrategien wie Pick-and-Roll und verschiedenen Pressverteidigungen.

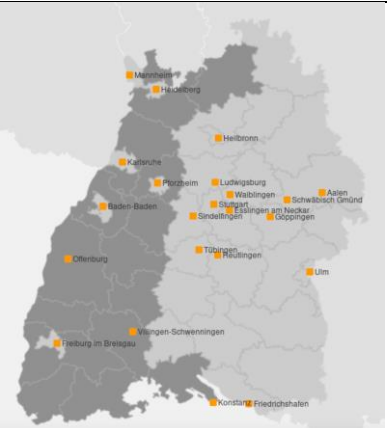
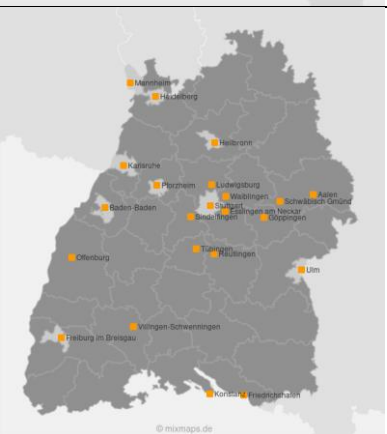
- **Athletik:** Höchstform erreichen
- **Mentalität:** Ein gesunder Wettkampfgeist erfordert, dass wir uns nicht nur auf den Erfolg konzentrieren, sondern auch die Freude am Wettkampf selbst und das Lernen aus Niederlagen wertschätzen. Letztlich ist es der eigene Glaube, der uns stärkt, Disziplin zu zeigen und in jedem Wettkampf unser Bestes zu geben
- **Vereins-Erwartung:** zusätzlich zu den bereits aufgezeigten Möglichkeiten Verantwortung im Verein übernehmen (z. B. als Co-Trainer) ist das weitere Engagement im Verein auch über das eigene Team hinaus ist willkommen: von der Unterstützung bei Veranstaltungen bis hin zur Übernahme von Arbeitsbereichen oder sogar im Vorstand bieten sich vielfältige Möglichkeiten.

4 Ligen und ihre Anforderungen

In diesem Abschnitt wollen wir eine kurze Übersicht über die Anforderungen und geographischen Ausdehnungen der unterschiedlichen Ligen geben, damit Spieler, Eltern und Trainer die sportlichen und logistischen Dimensionen besser einschätzen können.

Weitere Informationen: [Interaktive Ansicht aller Basketballvereine in BW](#)

Liga	Einordnung	Geographische Ausbreitung
Kreisliga	In der Kreisliga spielen Mannschaften aus der näheren Umgebung in einer regional organisierten Liga. Organisiert durch den BBW Bezirk 2 "Schwarzwald - Oberrhein"	
Bezirksliga	Die Bezirksliga umfasst Teams eines größeren Einzugsgebiets innerhalb des Basketballbezirks 2 Organisiert durch den BBW Bezirk 2 "Schwarzwald - Oberrhein"	
Landesliga	In der Landesliga treten Mannschaften aus einem grösseren Einzugsgebiet gegeneinander an. Organisiert durch den BBW Bezirk 2 "Schwarzwald - Oberrhein"	

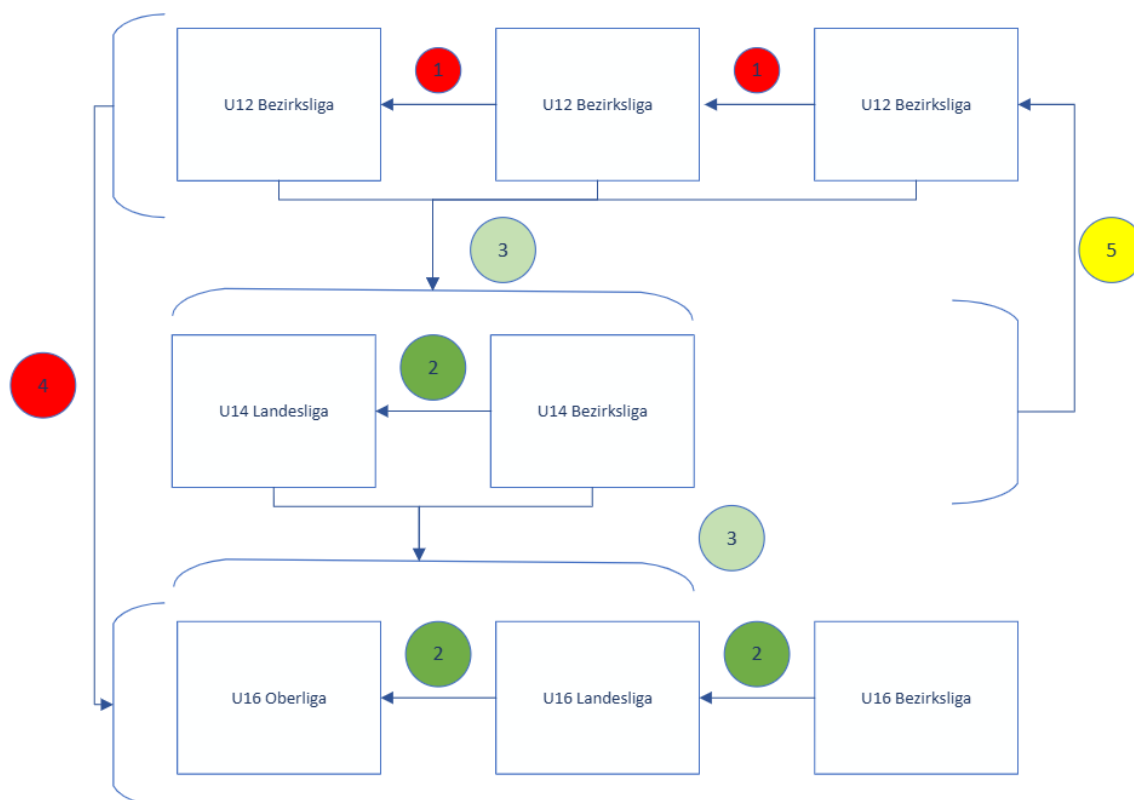
Oberliga	Die Oberliga bildet eine Spielklasse auf Ebene des Bundeslandes mit leistungsstärkeren Teams. Die Einteilung erfolgt oftmals nach den Landesteilen Baden und Württemberg getrennt. Organisiert durch den Landesverband Baden-Württemberg	
Regionalliga	In der Regionalliga spielen Mannschaften aus dem gesamten Landesverband gegeneinander. Die Regionalliga bildet dabei oftmals das Bindeglied zwischen Breitensport und Leistungssport. Organisiert durch den Landesverband Baden-Württemberg	

Quelle der Landkarten: mixmaps.de

5 Aushelfen zwischen den Mannschaften

Das Aushelfen einzelner Spieler zwischen den Mannschaften der gleichen und unterschiedlicher Altersstufen folgt bestimmten Regeln, die wir im Folgenden einmal schematisch festgehalten haben. Spezifische Regeln (z.B. rollierende Stichtagsregelung werden

Aushelfen zwischen den Teams
- schematische Darstellung -



1	Spieler einer Mannschaft können NICHT in einer anderen Mannschaft derselben Altersstufen mithelfen, wenn sie in derselben Liga spielen
2	Spieler einer Altersstufe können nur dann (max. 5 Einsätze) in einer anderen Mannschaft derselben Altersstufe aushelfen, wenn sie in unterschiedlichen Ligen spielen
3	Spieler einer Altersstufe können bei entsprechender Eignung und Bedarf auch in der jeweils nächst höheren Altersstufen aushilfsweise eingesetzt werden
4	Spieler einer Altersstufe werden nur in Ausnahmefällen in einem Spiel der übernächsten Altersstufe eingesetzt werden.
5	Spieler, die normalerweise in einer höheren Altersstufe spielen, dürfen nur dann in einer niedrigeren Altersstufe aushelfen, wenn sie im selben Geburtsjahrgang sind und entsprechend gemeldet wurden.

6 Rollen im Verein

- **Spieler:** Der Spieler nimmt aktiv am Training und den Spielen teil und entwickelt seine basketballerischen Fähigkeiten.
- **Trainer:** Die Trainer leiten das Training, vermittelt technische und taktische Inhalte und fördert die Entwicklung der Spieler. In einigen Konstellationen sprechen wir auch von “Head Coach” und Co-Trainer.
- **Team Paten:** Team Paten begleiten und unterstützen ein Team, indem sie organisatorische Aufgaben übernehmen und als Bindeglied zwischen Verein und Mannschaft und Eltern fungieren.
- **Vertrauensperson:** Die Vertrauensperson steht Spielern, Trainern und Eltern als neutrale Anlaufstelle bei persönlichen oder vereinsbezogenen Anliegen zur Verfügung und trägt zur Konfliktlösung sowie einem positiven Vereinsklima bei.
- **Schiedsrichter:** Der Schiedsrichter leitet die Spiele unparteiisch, überwacht die Einhaltung der Regeln und sorgt für einen fairen Ablauf.
- **Sportliche Leitung:** Die sportliche Leitung koordiniert die gesamte sportliche Ausrichtung des Vereins, organisiert Trainer, Spielbetrieb und langfristige Entwicklungskonzepte.
- **Sportausschuss:** Der Sportausschuss ist für die sportliche Planung und Organisation zuständig. Seine Hauptaufgaben umfassen dabei die sportliche Ausrichtung & Entwicklung, Mannschaftsorganisation & Spielbetrieb, Trainer- und Spielerentwicklung, Regelwerke & Fairplay und die Organisation der Kommunikation & Zusammenarbeit.
- **Vorstand:** Der Vorstand des CVJM Lörrach trägt die Gesamtverantwortung für die vielfältige Arbeit des Vereins in den Bereichen Schüler Café, Schulsozialarbeit, Campus Life, Elternakademie und Basketball.
- **Hauptamtliche Leitung / Leitender Sekretär:** ist verantwortlich für die Umsetzung des Kinderschutzes, die Qualitätssicherung pädagogischer Standards, die Geschäftsführung sowie die Koordination und Weiterentwicklung der Schülerarbeit am Campus Rosenfels.

7 Eltern

Eltern spielen eine entscheidende Rolle in der Entwicklung junger Basketballspieler – im ganzen Jugendbereich ist unser Verein jedoch nicht nur auf die Eltern als Fahrer und Organisatoren im Vordergrund, sondern auch als Begleiter der Entwicklung unserer Spieler.

In der U8 stehen sie als Motivatoren und Unterstützer im Vordergrund, indem sie ihre Kinder motivieren und oftmals auch zum Training oder Spielen begleiten.

Ab der U10 und U12 helfen sie vermehrt durch Fahrgemeinschaften und organisatorische Aufgaben, den Spielbetrieb zu ermöglichen.

In der U14 und U16 werden sie zunehmend Berater, die ihren Kindern helfen, Trainingsdisziplin und sportliche Ambitionen zu entwickeln.

Ab der U18 und U20 rückt die Eigenständigkeit der Spieler in den Fokus, während Eltern weiterhin durch mentale Unterstützung und logistische Hilfe eine wichtige Rolle spielen.

Darüber hinaus sind Eltern eine unverzichtbare Stütze für den Verein – sei es als Helfer bei Veranstaltungen, Kampfgericht oder Fahrdienst. Ihre Unterstützung ist nicht nur willkommen, sondern essenziell, denn ohne ihr Engagement wäre der Spielbetrieb in dieser Form nicht aufrechtzuerhalten.

Wir freuen uns sehr, wenn Eltern den Verein sowohl gelegentlich als auch regelmäßig beispielsweise im Kiosk, als Mannschaftspaten, Trainer oder gar im Vorstand unterstützen wollen. Auch die anderen Arbeitsbereiche des CVJM Lörrach freuen sich über die Unterstützung engagierter Eltern.

Da ein Verein wie der CVJM Lörrach viele Aufgaben ehrenamtlich übernimmt, sind wir zudem immer dankbar, wenn Eltern uns auch bei der Suche nach Sponsoren unterstützen, um unseren Kindern bestmögliche Bedingungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen des CVJM Lörrach bieten zu können.

8 Förderung & Weiterentwicklung

Im CVJM Lörrach bieten wir eine Vielzahl an Möglichkeiten zur sportlichen Weiterentwicklung:

- **Probetraining:** in unserem Probetraining können Einsteiger und Teamwechsler das Basketballspiel und unseren Verein kennenlernen.
- **Training & Ligaspielbetrieb:** unser Training und der Ligaspielbetrieb bilden die Grundlage für die sportliche Entwicklung der einzelnen Spieler und Teams.
- **Camps:** Unsere Camps in den Oster-, Sommer- und Herbstferien bieten einerseits eine gute Möglichkeit das Basketballspiel systematisch zu erlernen, auf der anderen Seite können Spieler hier ihre Fähigkeiten auch gezielt weiterzuentwickeln.
- **Academy:** ab der U14 bilden wir einzelne Spieler der leistungsorientierten Teams gezielt in unserer Academy weiter aus.
- **Turniere:** jenseits des Ligaspielbetriebs nehmen unsere Teams gerne an Turnieren teil – so können sich unsere Spieler und Teams auch in Wettbewerben mit anderen Mannschaften messen, denen sie im Ligaspielbetrieb seltener begegnen.

9 Offener Themenparkplatz für spätere Versionen des Handbuchs

- Kampfgericht Mitarbeit
- Trainer-Ausbildung
- Schiedsrichter-Ausbildung